

CASA VERDE-TAGEBUCHNOTIZEN

März – April 2012

Mit dem Beginn der Schule am 5. März kam auch langsam wieder Routine in den Alltag.

Die Kinder freuten sich nach der langen Ferienzeit sehr darauf, ihre neuen Schuluniformen tragen zu können. Aufgrund der Tatsache, dass vor allem die neuen Kinder ein sehr unterschiedliches Lernniveau aufweisen, gehen sie auch auf unterschiedliche Schulen, weshalb sie auch zu unterschiedlichen Zeiten nach Hause kommen.



Dann wird erst mal zu Mittag gegessen und anschließend werden Hausaufgaben gemacht. Vor allem die Älteren haben immer ordentlich was zu tun, erledigen aber meist sehr ehrgeizig und fleißig ihre Arbeiten. Die Mädchen sind vor allem vom Englischunterricht sehr begeistert und sehr daran interessiert die Sprache zu lernen.

Nach ein paar weiteren, sehr heftigen Regentagen mussten die Schulen für einen Tag geschlossen werden, um die entstandenen Schäden wieder zu reparieren und in ganz Arequipa hatten die Kinder einen Tag schulfrei. Glücklicherweise schien an genau dem Tag die Sonne und so konnten sie sich im nahegelegenen Park gründlich austoben.

Anfang März bekamen wir Besuch aus Deutschland von einer Freundin von Volker Nack, Anita.

Die Kinder haben die Besucherin begeistert aufgenommen, ihr alles gezeigt und wollten natürlich gleich mit ihr spielen. Dass Anita die Sprache kaum beherrschte, störte die Kinder überhaupt nicht, im Gegenteil.

Einer der Höhepunkte ihres Aufenthaltes, insbesondere für unseren Fernando, war der Wunsch von Anita, gemeinsam mit unserer Freiwilligen Carina, den Colcacañon zu besuchen und da sie dann auch noch just in den Ort wollten, aus dem Fernando stammt, hatten sich die beiden schnell auf ihren Fremdenführer geeinigt und luden Fernando auf eine wunderschöne dreitägige Reise in sein Heimatdorf ein, wo er sogar seine Oma besuchen konnte.



Neu hinzugekommen zur Casa Verde Familie sind Mauricio(7) und Estefanie(9) – Mauricio kommt aus einem anderen Heim, in dem praktisch gross geworden ist und Estefany entstammt aus einer extrem desintegrierten Familie, in der Alkohol und Gewalt vorherrschten. Für



Estefany Miluska Alvarez
Fernandez



unsere Tutoren immer wieder eine grosse Herausforderung.

Um die Arbeit in Casa Verde Varones(Jungs) zu unterstützen, begleitet seit März Señora Mery die Bemühungen unseres Tutoren José Luis, der sich aufgrund der Anzahl von Neuzugängen (mit all ihren Besonderheiten) nicht mehr in der Lage sah, diese Arbeit alleine zu bewältigen. Señora Mery war über Jahre Teilnehmerin unseres Frauenprojektes „Mujeres Creativas“, ist selbst Mutter und begleitet hauptsächlich die „hauswirtschaftlichen“ Arbeiten im Hause.

Mit dem April kam auch das Osterfest, welches die Kinder sehr genossen und auch passend dazu ein kleines Häschen, das sie auf der Strasse gefunden hatten, adoptierten.

Im Vergleich zu Deutschland haben die Kinder hier nur zwei Tage schulfrei.

Mit zwei Tutorinnen haben sie ostersonntags einen Ausflug zum nahegelegenen Fluss Chili gemacht, es gab Süßigkeiten und viele andere Leckereien und die Kinder konnten sich bei verschiedenen Spielen gründlich austoben.



Und dann wurden unsere Kinder auch noch anlässlich der Osterfeierlichkeiten von der Supermarktkette „Plaza Vea“ eingeladen – Feierlichkeiten, von denen sie neben Geschenken auch noch mit Gewinnen zurückkamen – strahlend natürlich.

Im Haus der Mädchen gab es im April einen Tutorinnenwechsel. Die hochschwangere Leiterin Patricia geht in den Mutterschaftsurlaub und wurde von Mercedes abgelöst, die sich nun den täglichen Herausforderungen der Mädchen stellen muss.

Und dann gab es im April natürlich einen ganz besonderen Grund zum Feiern – BLANSAL ist nunmehr 15 Jahre alt geworden und wenn wir schon jeden 15ten Geburtstag unserer Mädchen gebührend feiern, dann tun wir dies mit BLANSAL natürlich auch und so feierten wir ihn

gemeinsam mit den Mitarbeitern bis in die frühen Morgenstunden zum Teil ausgelassen, zum Teil besinnlich, die ersten 15 Jahre unseres gemeinsamen Wirkens - „Feliz Cumpleaños“!

Ende April haben wir nach fast 10 Jahren, die sie in Casa Verde gelebt hat, die 18jährige Maria Angela verabschiedet, die somit einen Schritt in ein unabhängiges Leben gehen konnte. María Angela hat eine feste Arbeitsstelle, bei der sie sehr geschätzt wird und die ihr ein ausreichendes Einkommen ermöglicht, so dass sie ohne weitere Unterstützung von Seiten der Casa Verde ihren Lebensunterhalt bestreitet. Sie lebt im selben Haus in dem schon unsere ehemalige Casa Verde Bewohnerin Soledad wohnt, so dass die beiden sich gegenseitig unterstützen können – unsere Tutorin María besucht María Angela regelmässig.

Es gab ein schönes Fest im Haus der Mädchen, alle halfen eifrig beim Schmücken, Aufräumen und Kochen.

Die Tutoren hielten rührende Abschiedsreden und es wurde viel getanzt, wobei vor allem die Mädchen die Tanzfläche dominierten.

Aufgrund der Tatsache, dass Gil, bevor er nach Casa Verde kam häufige Ohrenentzündungen hatte, die im Grunde genommen nie kuriert wurden, musste der Junge am Trommelfell operiert werden, um sein Gehör zumindest teilweise wiederherzustellen. Die Operation verlief erfreulicherweise erfolgreich und Gil ist schon wieder fleissig am Toben und vor allem am Fussballspielen.

Im Monat April wurde dann noch – auf intensives Betreiben unserer Kinder hin unser „Schwimmerclub“ ins Leben gerufen – sprich seitdem gehen die Kinder, die Freude daran haben zweimal die Woche ins nahegelegene Hallenbad zum „Sich-Müde-Schwimmen“.

Ein erfreuliches Ereignis krönte dann schliesslich noch den Monat April – unser erstes Treffen mit den ehemaligen Bewohnern der Casa Verde wurde im Café Casa Verde veranstaltet. Es war schön zu sehen und zu erleben, wie sich die „alten Hasen“ entwickelt haben, was sie sich alles zu erzählen hatten und am Ende verblieben alle darin, diese Treffen nun

monatlich zu wiederholen und einen festen Ehemaligenkreis zu etablieren.

Geburtstage durften wir in diesen beiden Monaten von Alejandro Díaz, Baltazar, Jhonson und eben María Angela feiern – wie in Casa Verde Usus, mit einer kleiner Feier und einem kleinen Geschenk für jeden.

Mit diesem kleinen Überblick aus unserem Casa Verde Alltag verabschieden wir uns bis zur nächsten Ausgabe.

Herzliche Grüsse.

Volker und Dessy Nack

Und die gesamte Casa Verde Familie